

Niederschrift

über die **52. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
am Donnerstag, 27.01.2011, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Bebauungspläne als städtebauliches Steuerungsinstrument nutzen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.10.2010
Bericht des Magistrats
101.16.1812
2. Reaktivierung der Waldkappeler Bahn
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.12.2010
Bericht des Magistrats
101.16.1857
3. Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VI 15 - 10/15 - 12 Schiebelwiesen, 101.16.1950
Nr. VIII 21 - 8/20 - 11/12 Felchenstraße
4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“ 101.16.1956
Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung
(Satzungsbeschluss)
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/3 101.16.1957
"Hohefeldstraße 7 -15"
(Offenlegungsbeschluss)
6. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 "Justizzentrum 2 am Brüder- 101.16.1958
Grimm-Platz"
(Offenlegungsbeschluss)
7. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/58 "An der Söhrebahn" 101.16.1959
(Offenlegungsbeschluss)
8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/12 C 101.16.1960
"Sondergebiet-Läden Wolfhager Straße/Angersbachstraße"
(Aufstellungsbeschluss)
9. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 "Naherholung 101.16.1961
Fuldaufer/Bleichwiesen"
(Offenlegungsbeschluss)

10.	Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/29, 1. Änderung "Frankfurter Straße/Raiffeisenstraße/Heckerswiesenstraße" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)	101.16.1962
11.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/2 "Ahrensbergstraße 21 - 23" (Offenlegungsbeschluss)	101.16.1963
12.	Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) „Dresdener Straße“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)	101.16.1981
13.	Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre	101.16.1982
14.	Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen	101.16.1993
15.	Entwicklungskonzept Nordshausen	101.16.1994
16.	Aufbau eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (VMMS)	101.16.2001
17.	Finanzierung Herkulesbahn	101.16.1955
18.	Zukünftige Nutzung des Renthofs	101.16.1964
19.	Geh-/Radwegparken	101.16.1984
20.	Stadtbad Mitte	101.16.1992
21.	Schülerlotsen/Verkehrshelfer	101.16.1995
22.	Ehemaliges Polizeipräsidium Königstor	101.16.2002

Vorsitzender Spitzenberg eröffnet die mit der Einladung vom 17.01.2011 ordnungsgemäß einberufene 52. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiter setzt er das heutige Sitzungsende auf 19.00 Uhr fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Spitzenberg stellt fest, dass auf Wunsch des Magistrats die Tagesordnungspunkte 3 und 10

Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VI 15 – 10/15 -12 Schiebelwiesen, Nr. VIII 21 – 8/20 – 11/12 Felchenstraße, Vorlage des Magistrats, 101.16.1950

Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/29, 1. Änderung „Frankfurter Straße/Raiffeisenstraße/Heckerswiesenstraße“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), Vorlage des Magistrats, 101.16.1962

von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Vorsitzender Spitzenberg stellt die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

Wegen der umfangreichen Tagesordnung der heutigen und zugleich letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr in dieser Wahlzeit schlägt Stadtverordneter Rudolph, SPD-Fraktion, bezüglich der Erledigung der Anfragen (TOP 18, 19, 20 und 22) vor, dass der Magistrat die Anfragen schriftlich als Anlage zur Niederschrift beantwortet. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch, so dass Vorsitzender Spitzenberg das Verfahren so feststellt.

- 1. Bebauungspläne als städtebauliches Steuerungsinstrument nutzen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.10.2010
Bericht des Magistrats
101.16.1812**

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, in enger Abstimmung mit allen Ortsbeiräten zukünftig rechtzeitig Bebauungspläne als städtebauliches Steuerungsmittel zur Verhinderung nicht erwünschter bzw. der Entwicklung von städtischen Quartieren abträglicher Nutzungen einzusetzen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr ist über alle die Gebiete zu informieren, in denen möglicher Handlungsbedarf wegen veralteter bzw. fehlender Bebauungspläne besteht.

Die Mitglieder nehmen den Sachstandsbericht von Amtsleiter Spangenberg, Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, zur Kenntnis.

- 2. Reaktivierung der Waldkappeler Bahn
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.12.2010
Bericht des Magistrats
101.16.1857**

Beschluss

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Ergebnisse der Studie zur Reaktivierung der Waldkappeler Bahn vorzustellen.

Die Mitglieder nehmen das Gutachten und den Bericht von Herrn Ebert - KVG Vorstand - zur Kenntnis.

- 3. Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VI 15 - 10/15 - 12 Schiebelwiesen, Nr. VIII 21 - 8/20 - 11/12 Felchenstraße
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1950 -**

abgesetzt

**4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“
Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung
(Satzungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1956 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“ und der Behandlung der Anregungen gemäß Ziffer 1 bis 17 wird zugestimmt.

Folgenden Anregungen soll entsprochen werden:

Städtische Werke AG Königstor 3 -13 34117 Kassel Schreiben vom 15.03.2005	Ziffer 3
Untere Naturschutzbehörde Im Hause Schreiben vom 16.03.2005 17.01.2007	Ziffer 5.1 Ziffer 5.2 Ziffer 5.3 Ziffer 5.4 Ziffer 5.5 Ziffer 7.2 Ziffer 7.3
Untere Wasserbehörde Im Hause Schreiben vom 01.03.2005	Ziffer 6
Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel -Amt für den ländlichen Raum- Manteuffel-Anlage 5 34369 Hofgeismar Mail vom 19.01.2007	Ziffer 9
Privater Einwender Nr. 6	Ziffer 8.3
Private Einwender Nr. 10 und Mitunterzeichner	Ziffer 11.3
Privater Einwender Nr. 11	Ziffer 17.3 Ziffer 17.4
Privater Einwender Nr. 12	Ziffer 15

Folgenden Anregungen soll teilweise gefolgt werden:

Zweckverband Raum Kassel
Mauerstr. 11
34117 Kassel
Schreiben vom
09.01.2007

Ziffer 10.2

Private Einwender Nr. 1

Ziffer 2.1

Privater Einwender Nr. 2

Ziffer 4.2

Privater Einwender Nr. 5

Ziffer 7

Private Einwender Nr. 9

Ziffer 10.2

Private Einwender Nr. 10
und Mitunterzeichner

Ziffer 11.1
Ziffer 11.2

Folgenden Anregungen soll nicht gefolgt werden:

Regierungspräsidium Kassel
Obere Wasserbehörde
Steinweg 6
34112 Kassel
Schreiben vom
09.03.2005

Ziffer 1.2

Zweckverband Raum Kassel
Mauerstr. 11
34117 Kassel
Schreiben vom
09.01.2007

Ziffer 10.1

Private Einwender Nr. 1

Ziffer 1.2

Private Einwenderin Nr. 3

Ziffer 5.3
Ziffer 5.4
Ziffer 5.5

Private Einwender Nr. 4

Ziffer 6.2

Privater Einwender Nr. 6

Ziffer 8.7

Privater Einwender Nr. 11
und Mitunterzeichner

Ziffer 13.8

Der Bebauungsplan Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“ wird nach §10 Baugesetzbuch (BauGB) als
Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“, Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung (Satzungsbeschluss), 101.16.1956, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rudolph

5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/3 "Hohefeldstraße 7 - 15"

(Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1957 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/3 „Hohefeldstraße 7 - 15“ wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/3 "Hohefeldstraße 7 -15" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1957, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schmidt

- 6. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 "Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz" (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1958 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 „Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz“ wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 "Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1958, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

- 7. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/58 "An der Söhrebahn" (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1959 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. VII / 58 „An der Söhrebahn“ wird zugestimmt. Das Verfahren wird gemäß § 13 a Baugesetzbuch für Bebauungspläne der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/58 "An der Söhrebahn" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1959, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

- 8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/12 C "Sondergebiet-Läden Wolfhager Straße/Angersbachstraße" (Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1960 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Bereich der Grundstücke zwischen den Einmündungen Naumburger Straße und Angersbachstraße in die Wolfhager Straße im Stadtteil Rothenditmold soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ändert die rechtsverbindlichen Bebauungspläne Nr. 12 A „Angersbachstraße“ und Nr. 12 B „Sondergebiet Läden, Wolfhager Straße 197-199“. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt gemäß § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Absicherung der Erweiterung des vorhandenen Edeka Marktes um einen Getränkemarkt, die Erweiterung des vorhandenen Lidl Marktes und die Neuansiedlung eines Drogeriemarktes.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach erfolgter Aussprache bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/12 C "Sondergebiet-Läden Wolfhager Straße/Angersbachstraße" (Aufstellungsbeschluss), 101.16.1960, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Müller

- 9. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 "Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen" (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1961 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 „Naherholung Fuldaufer / Bleichwiesen“ wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47
"Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1961, wird
zugestimmt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Meil

10. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/29, 1. Änderung "Frankfurter
Straße/Raiffeisenstraße/Heckerswiesenstraße"**
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1962 -

abgesetzt

11. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/2 "Ahrensbergstraße 21
- 23"**
(Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1963 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel III/2
„Ahrensbergstraße 21-23“ wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/2 "Ahrensbergstraße 21 - 23" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1963, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kalb

- 12. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) „Dresdener Straße“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1981 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der seit dem 27.04.1970 rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 7 soll für den Bereich zwischen Speeler Weg, Heiligenröder Straße, Niestetalweg, Osterholzstraße und Göttinger Straße geändert werden.

Zielsetzung der Änderung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für ein Gewerbegebiet auf Grundlage der am 12.07.2004 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ‚Potenzialanalyse Dresdener Straße‘.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) „Dresdener Straße“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1981, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

- 13. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“
(Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1982 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Für das Gebiet des Unterstadtbahnhofs und unmittelbar angrenzende Grundstücke wird ein Bebauungsplan nach § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Der Geltungsbereich ist begrenzt durch die Mombachstraße, die Holländische Straße, den Westring und die Wolfhager Straße.
Ziel und Zweck der Planung ist es, nach der eisenbahnrechtlichen Entwidmung des nicht mehr für Bahnzwecke genutzten Güterbahnhofs sowie für die unmittelbar angrenzende Grundstücke die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Entwicklung mit gemischten Nutzungen zu schaffen.“
2. „Für den Planbereich der Bebauungsplanaufstellung Nr. V/15 ‚Unterstadtbahnhof‘ zwischen der Mombachstraße, der Holländischen Straße, dem Westring und der Wolfhager Straße wird der Satzung über eine Veränderungssperre nach § 14 (1) und § 16 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119), zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15
„Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine
Veränderungssperre, 101.16.1982, wird **zugestimmt**.

Im Rahmen der Aussprache bringt Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, folgenden Änderungsantrag ein:

➤ Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15
„Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine
Veränderungssperre, 101.16.1982, erhält im Beschlusstext nach Punkt 1 folgenden Zusatz:

„und die klimatische Funktion des Gebietes zu sichern und zu verbessern.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre, 101.16.1982, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Domes

14. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1993 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der ‚Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen‘ wird zur Kenntnis genommen. Die städtebauliche Entwicklung am nördlichen Ortsrand von Nordshausen soll nur die Flächen bis zur Straße ‚Auf der Dönche‘ umfassen.

Über die genaue Lage des Grünzuges im Erweiterungsgebiet soll im Rahmen der Bebauungsplanverfahren entschieden werden.

Ob der rechtsverbindliche Bebauungsplan VIII/25 „Wegelänge“ aufgehoben werden soll oder kann, muss im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens entschieden werden.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, wird **zugestimmt**.

Im Rahmen der Aussprache bringt Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, den nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext des Antrages des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, erhält folgende Ergänzung:

**„Die Flächen nördlich der Straße Auf der Dönche werden dauerhaft für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert.
Der Magistrat wird beauftragt beim Zweckverband Raum Kassel die Änderung der Darstellung Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft zu beantragen.
Der Magistrat wird beauftragt, bei der Oberen Naturschutzbehörde die Wiederaufnahme in den Schutzstatus des Landschaftsschutzgebietes als Pufferzone für das angrenzende Natura 2000 Gebiet zu beantragen.“**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Margret Müller

15. Entwicklungskonzept Nordshausen

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1994 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Entwicklungskonzept Nordshausen wird als Arbeitsgrundlage für die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Nordshausen beschlossen.

Die städtebauliche Entwicklung am nördlichen Ortsrand von Nordshausen soll nur die Flächen bis zur Straße „Auf der Dönche“ umfassen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, wird **zugestimmt**.

Im Rahmen der Aussprache bringt Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext des Antrages des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, erhält folgende Ergänzung:

**„Nach dem Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung werden zu erst die Maßnahmen zur Sanierung und Verbesserung der Situation im Siedlungsbestand Nordshausen entwickelt und umgesetzt.
Erst im Anschluss an die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen im Bestand können bei nachgewiesenem, zusätzlichem lokalen Bedarf Flächen für den Wohnungsbau in dem Bereich südlich der Straße Auf der Dönche planungsrechtlich gesichert werden.“**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lappöhn

16. **Aufbau eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (VMMS)**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.2001 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem beigefügten Konzept eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagements wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird gebeten, einmal jährlich über den Stand der Umsetzung des Projektes, insbesondere über die aktuellen Kostenberechnungen und über die Zuwendungsmöglichkeiten zu berichten.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach erfolgter Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Aufbau eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (VMMS), 101.16.2001, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Alster

17. **Finanzierung Herkulesbahn**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne

- 101.16.1955 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel begrüßt das Konzept zur neuen Herkulesbahn. Wir fordern den Magistrat auf, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen, um eine Finanzierung für den Bau der Herkulesbahn zu erreichen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach ausführlicher Aussprache bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, FDP

Enthaltung:

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Finanzierung Herkulesbahn, 101.16.1955, wird **zugestimmt**.

Im Rahmen der Aussprache bringt Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, den nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der letzte Satz des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Finanzierung Herkulesbahn, 101.16.1955, wird wie folgt verändert:

„Wir fordern den Magistrat auf, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen, um eine Finanzierung für den Bau der Herkulesbahn **ohne finanzielle Belastung des städtischen Haushalts durch die Folgekosten** zu erreichen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Finanzierung Herkulesbahn, 101.16.1955, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völlner

18. Zukünftige Nutzung des Renthofs

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1964 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Liegen Planungen vor, wie der Renthof zukünftig genutzt werden soll?
2. Gibt es konkrete Vorstellungen, wie ein „Haus der Musik“ im Renthof installiert werden könnte?
3. Liegt das bei der GWG in Auftrag gegebene Nutzungskonzept für den Renthof vor?
4. Wenn ja, wann wird dieses öffentlich vorgestellt bzw. den Stadtverordneten zugänglich gemacht?
5. Welche weiteren Institutionen außer der Musikschule und der Musikakademie kommen für eine Nutzung in einem möglichen zukünftigen Haus der Musik in Frage?

Vorsitzender Spitzenberg erklärt die Anfrage nach Vorlage der schriftlichen Antwort von Stadtrat Dr. Lohse für erledigt.

19. Geh-/Radwegparken
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1984 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erkenntnis hat die Stadt Kassel, ob das illegale Parken auf Geh- und Radwegen in der Stadt Kassel zugenommen hat?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Stadt über die Anzahl der Bußgeldbescheide und Verwarnungen wegen „Unzulässig vor und in geparkt auf Geh- bzw. auf Radflächen“ vor und in wie vielen Fällen hat die Polizei Fahrzeuge von den jeweiligen Verkehrsflächen, z. B. aus dringenden Verkehrssicherheitsgründen, in den letzten drei Jahren entfernen lassen?
3. Gibt es seitens der zuständigen Behörden Anweisungen oder seitens der Polizei Hinweise an die Diensthabenden, bei ordnungswidrig auf Geh- oder Radwegen abgestellten Fahrzeugen nur eingeschränkt einzuschreiten?

Vorsitzender Spitzenberg erklärt die Anfrage nach Vorlage der schriftlichen Antwort von Stadtrat Dr. Lohse für erledigt.

20. Stadtbad Mitte
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.1992 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welches Konzept verfolgt der Magistrat für das Stadtbad Mitte?
 - a) Wird die Stadt Kassel das Gebäude selbst abreißen lassen?
oder
 - b) Sollen potentielle Erwerber den Abriss vornehmen?
 - c) Wie hoch werden die Kosten für den Abriss veranschlagt?
2. Wann soll mit dem Abriss begonnen werden?
3. Befindet sich die Verwertung des Grundstücks bereits in der Planungsphase?
4. Auf welche Höhe belaufen sich die Planungskosten?
5. Soll das Grundstück verkauft oder im Erbbaurecht verpachtet werden?
6. In welchem Zeitrahmen soll das freiwerdende Grundstück veräußert/verpachtet werden?
7. Auf welche Höhe wird der Wert des Grundstücks taxiert?
8. Wie sollen bei einer Veräußerung die Einnahmen verwendet werden?
9. Wird der Erwerb des Grundstücks an bestimmte Auflagen gebunden sein?
10. Welche Art von Gebäuden und gewerbliche Nutzungen sind darauf vorgesehen und welche nicht?
11. Haben bereits potentielle Investoren Interesse an dem Grundstück bekundet?
Wenn, ja welche?

Vorsitzender Spitzenberg erklärt die Anfrage nach Vorlage der schriftlichen Antwort von Stadtrat Dr. Lohse für erledigt.

21. Schülerlotsen/Verkehrshelfer

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.1995 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet die Schulen in Kassel sowie die Ortsbeiräte die Straßenabschnitte/Kreuzungen/Einmündungen/Bereiche zu benennen, bei denen aus ihrer Sicht die Schulwegsicherheit durch den Einsatz von Schülerlotsen/Verkehrshelfer erhöht werden kann.

Der Magistrat soll darauf hinwirken, dass im Anschluss die entsprechenden Vorschläge durch die Schulgemeinden zeitnah umgesetzt werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach kurzer Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Schülerlotsen/Verkehrshelfer, 101.16.1995, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schmidt

22. Ehemaliges Polizeipräsidium Königstor

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.2002 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Vorstellungen verfolgt die Stadt Kassel bezüglich der Nutzung des ehem. Polizeipräsidiiums im Königstor?
2. Ist dem Magistrat bekannt, ob ein Investor Interesse an dem Erwerb der Immobilie und des Grundstücks hat?
 - a) Wenn ja, wann ist der Investor an die Stadt bzw. das Land Hessen herangetreten, um über die weitere Nutzung eine Entscheidung herbeizuführen?

3. Kann die Stadt Kassel Anregungen an das Land Hessen geben, mit einem potentiellen Käufer in Verbindung zu treten?
4. Ist die Stadt Kassel mit dem Land Hessen in Verbindung getreten, um eine Entscheidung über die weitere Nutzung herbeizuführen?
 - a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn nein, sind darüber Gespräche beabsichtigt?
5. Wie und von wem wird das Gebäude z. Z. genutzt?
6. Wer hat Kenntnis über den baulichen Zustand des Gebäudes und wie ist dieser Zustand?
7. Gibt es nähere Informationen über den derzeitigen Verkehrswert der Immobilie?
8. Geht der Magistrat davon aus, dass der weitere Verfall des Gebäudes in absehbarer Zeit beendet werden kann?
 - a) Wenn nein, wie wird der Magistrat dagegen vorgehen?

Vorsitzender Spitzenberg erklärt die Anfrage nach Vorlage der schriftlichen Antwort von Stadtrat Dr. Lohse für erledigt.

Ende der Sitzung: 18.52 Uhr

Alfons Spitzenberg
Vorsitzender

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 51. öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
am Donnerstag, 27.01.2011, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Alfons Spitzenberg, CDU
Vorsitzender

Volker Zeidler, SPD
1. stellvertretender Vorsitzender

Dieter Beig, B90 / Grüne
2. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Monika Junker-John, SPD
Mitglied

Ellen Lappöhn, SPD
Mitglied

Wolfgang Rudolph, SPD
Mitglied

Harry Völler, SPD
Mitglied

Dominique Kalb, CDU
Mitglied

Wolfram Kieselbach, CDU
Mitglied

Lutz Schmidt, CDU
Mitglied

Gernot Rönz, B90 / Grüne
Mitglied

Norbert Domes, Kasseler Linke
Mitglied

Margret Müller, FDP
Mitglied

Spitzenberg
stellv. v. Naunel Eickler
Beig
stellv. Ernst M.B.
Papprol
Rudolph
H. Völler
D. Kalb ab 17⁵⁰
stellv. Kieselbach
L. Schmidt
i.v. Rönz
N. Domes
Margret Müller

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Pasquale Malva,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Dr. Joachim Lohse, parteilos
Stadtrat

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Verwaltung/Gäste

-63-

-67-

-1688-

HNA, Claus Michaels

Beckert

Waber

Heidi Handled

Monster Ekt

Gunnar Peter

Malva

J. Loh

Spangenberg

Spangenberg

Beckert

Waber

Michaels

~~Beckert~~

KVG

KLG

KVG

-66-

- VI -

Kassel, 11. Februar 2011

☎ 12 80

- 16 -



Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 27. Januar 2011
TOP 1 - „Bebauungspläne als städtisches Steuerungselement nutzen“
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 04.10.2010, Vorlage-Nr. 101.16.1812

Beigefügt übersende ich den Bericht zu vorgenanntem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr.

Dr. Joachim Lohse
Stadtrat

Anlage

Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2010 - Vorlage Nr. 101.16.1812

„Bebauungspläne als städtebauliches Steuerungsinstrument nutzen.“

Bericht:

Der Antrag wird als Aufforderung an die Bauverwaltung verstanden, künftig noch mehr darauf zu achten, dass Fehlentwicklungen in städtischen Bereichen, wie z. B. durch Ansiedlung von Einzelhandel oder Spielhallen etc., die durch Bauleitplanung zu vermeiden gewesen wären, auszuschließen.

Es existiert derzeit in Kassel ein Bebauungsplan (für den Bereich ehemaliger Massa-Möbelmarkt), bei dem Fehlentwicklungen in Richtung großflächiger Einzelhandel möglich sind. Dieser Bebauungsplan kann jedoch nicht aufgehoben werden, weil die rechtliche Prüfung bestätigt, dass dadurch in Eigentumsrechte eingegriffen wird und damit ein Planungsschaden im Sinne des § 44 BauGB eintritt. In den Bereichen, in denen kein Bebauungsplan im Sinne des § 30 BauGB existiert und Bauvorhaben nach § 34 BauGB zu beurteilen sind, gelten die Vorschriften der Baunutzungsverordnung, die Einzelhandel in bestimmten Größenordnungen (unterhalb der Großflächigkeitsgrenze), aber auch Spielhallen in bestimmten Größenordnungen im Mischgebiet, Kerngebiet und Gewerbegebiet zulassen. Ein grundsätzlicher Ausschluss dieser Einrichtungen, insbesondere flächendeckend, ist rechtlich nicht möglich. Insofern ist es immer notwendig, auf Anfragen oder Anträge für derartige Einrichtungen schnell und aktuell mit Bauleitplanung zu reagieren.

Das Baudezernat berichtet in jedem einzelnen Fall davon dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr und legt eine entsprechende Vorlage vor.



Dr. Joachim Lohse
Stadtrat

U n t e r s u c h u n g

zur Wirtschaftlichkeit

einer Reaktivierung von Abschnitten der

Waldkappeler Bahntrasse

*Präsentation im Ausschuss für Stadtentwicklung
und Verkehr am 27. Januar 2011*

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

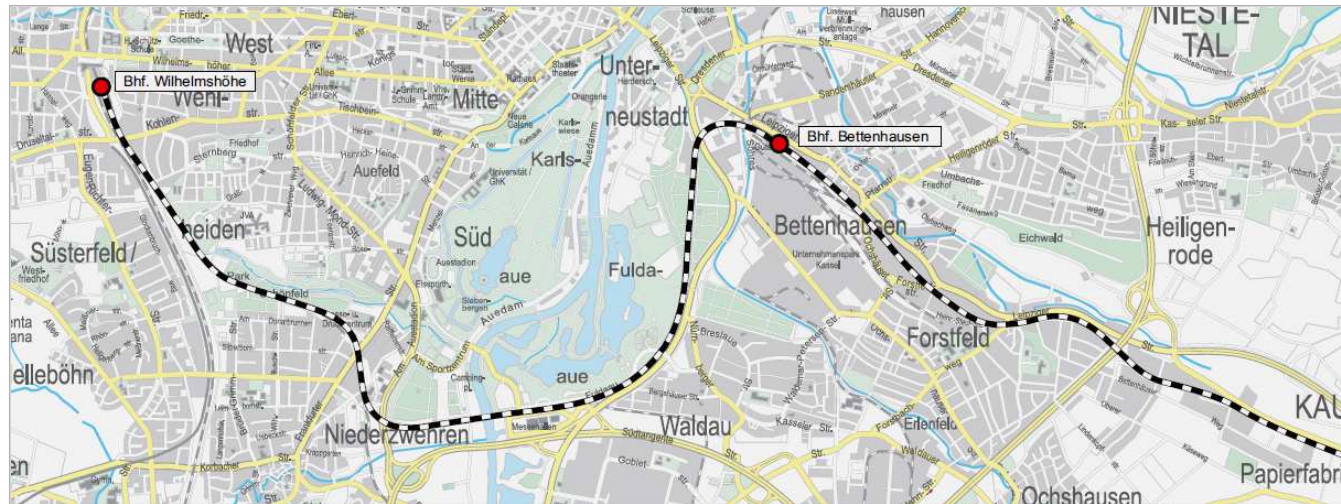


Anlass der Untersuchung

- ▶ Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.01.2007:

„Der Magistrat wird aufgefordert, Möglichkeiten zur Reaktivierung der „Waldkappeler Bahntrasse“ vom ICE-Bahnhof über Niederzwehren bis nach Bettenhausen zu untersuchen. Dabei soll vor allem die Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung von Fördermitteln geprüft werden. Kostspielige Gutachten sollen nicht eingeholt werden – die Fachleute der KVG/KVC sollen die Prüfung hausintern durchführen. Dabei ist nicht nur eine Verlängerung der RegioTramstrecke zu untersuchen; vielmehr sind auch private Finanzierungs- und Betreibermodelle zu prüfen.“

Verlauf der Waldkappeler Bahn in Kassel



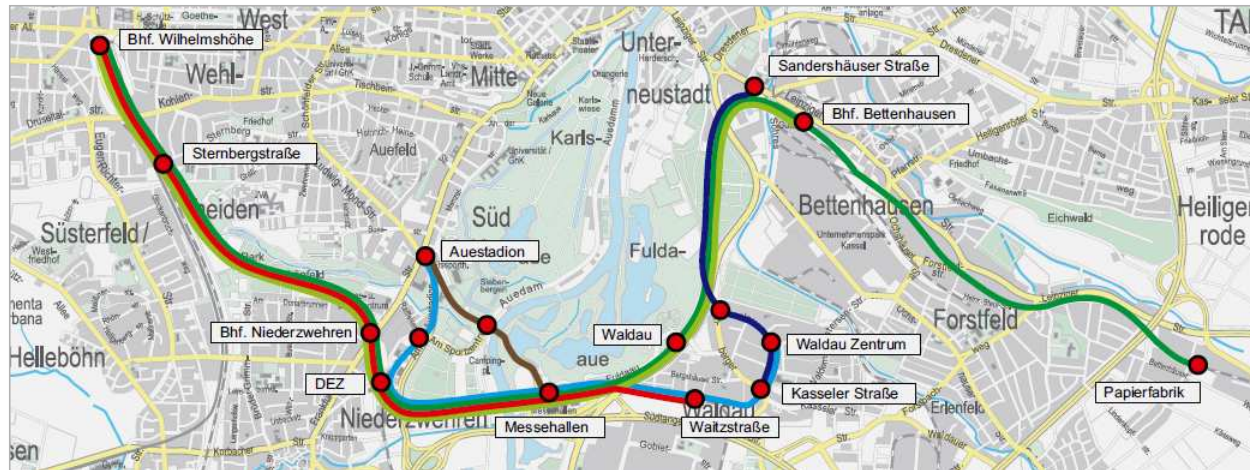
Ziele der Streckenreaktivierung

- ▶ Verbesserung der Anbindung Messehallen und DEZ.
- ▶ Verbesserung der Verbindung zwischen dem Kasseler Osten, Waldau und Niederzwehren/der Südstadt zum Bahnhof Wilhelmshöhe.
- ▶ Reduzierung der Durchfahrten Königsstraße.

Ausgangssituation Verkehrserschließung

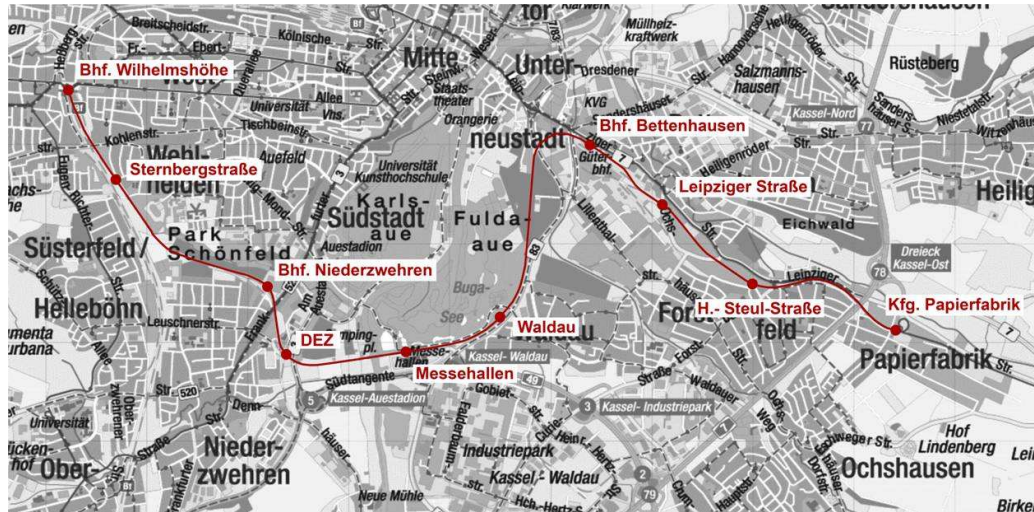
- ▶ Messehallen und BuGa-Gelände sind über Busverkehre angebunden.
- ▶ Das DEZ ist über eine Buslinie und die Tram-Haltestelle Leuschnerstraße gut angebunden.
- ▶ Der Stadtteil Waldau wird von mehreren Buslinien bedient. Die Anbindung ist relativ komplex.
- ▶ Es besteht eine Tangentialverbindung mit Bussen zwischen dem Vorderen Westen, der Südstadt und Waldau.
- ▶ Die Lossetalbahn läuft parallel zu Teilabschnitten der Waldkappeler Bahn.

Variantenübersicht



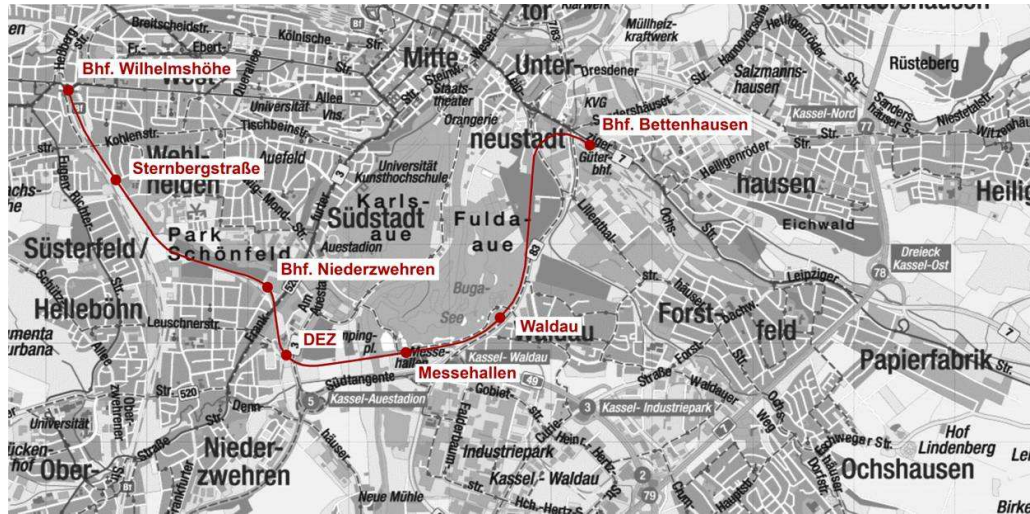
- █ Variante 1: Bahnhof Wilhelmshöhe - Papierfabrik
- █ Variante 2: Bahnhof Wilhelmshöhe - Bahnhof Bettenhausen
- █ Variante 3: Bahnhof Wilhelmshöhe - Waitzstraße
- █ Variante 4: Auestadion - Waldau Zentrum
- █ Variante 5 und 6: Auestadion - Messehallen
- █ Variante 7: Hallenbad Ost - Kasseler Straße

Variante 1



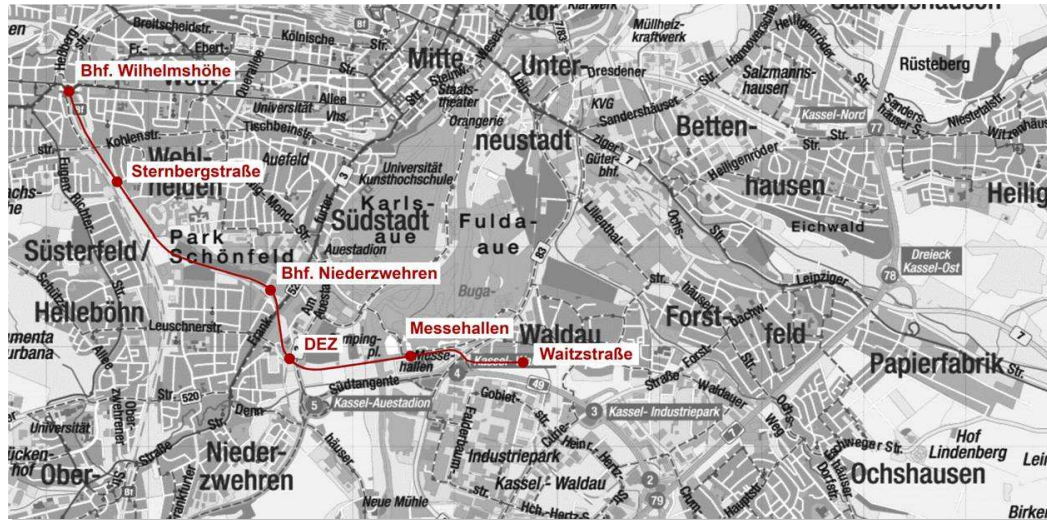
- ▶ Umstieg Kaufungen-Papierfabrik auf Lossetalbahn
- ▶ Taktfolge: 30 Minuten mit Dieseltriebwagen
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 2,6 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 18%

Variante 2



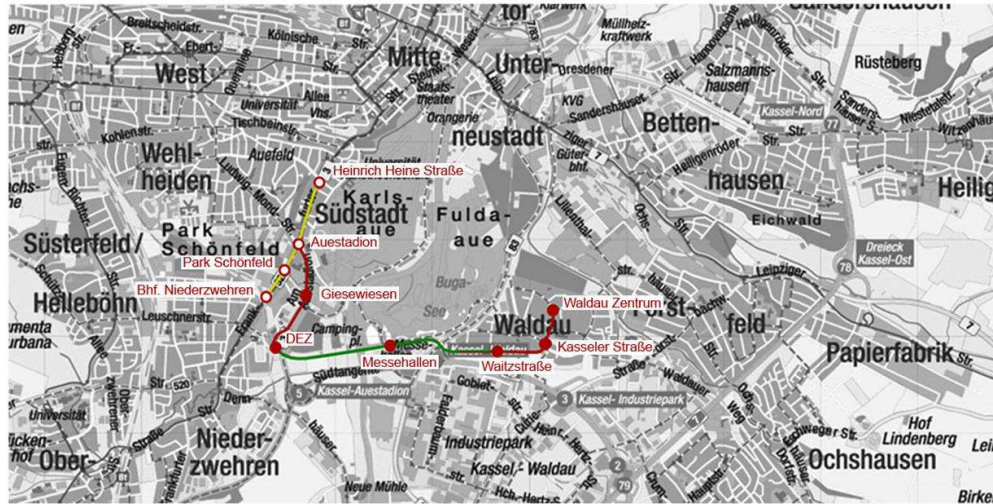
- ▶ Umstieg am Bf. Bettenhausen auf Lossetalbahn
- ▶ Taktfolge: 30 Minuten mit Diesel- oder Elektrotriebwagen
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 2,2 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 16%

Variante 3



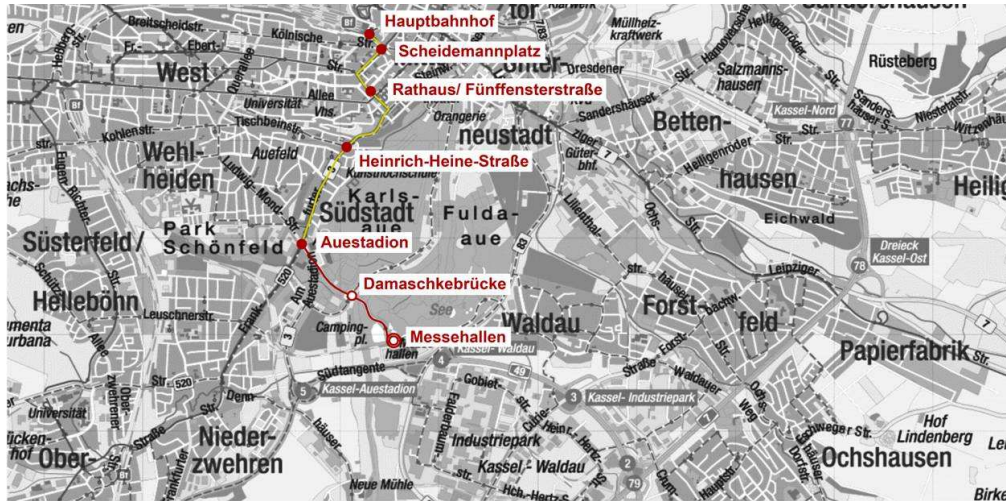
- ▶ Nutzung des Industriegleises Waldau
- ▶ Taktfolge: 30 Minuten mit Diesel- oder Elektrotriebwagen
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 1,6 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 11%

Variante 4



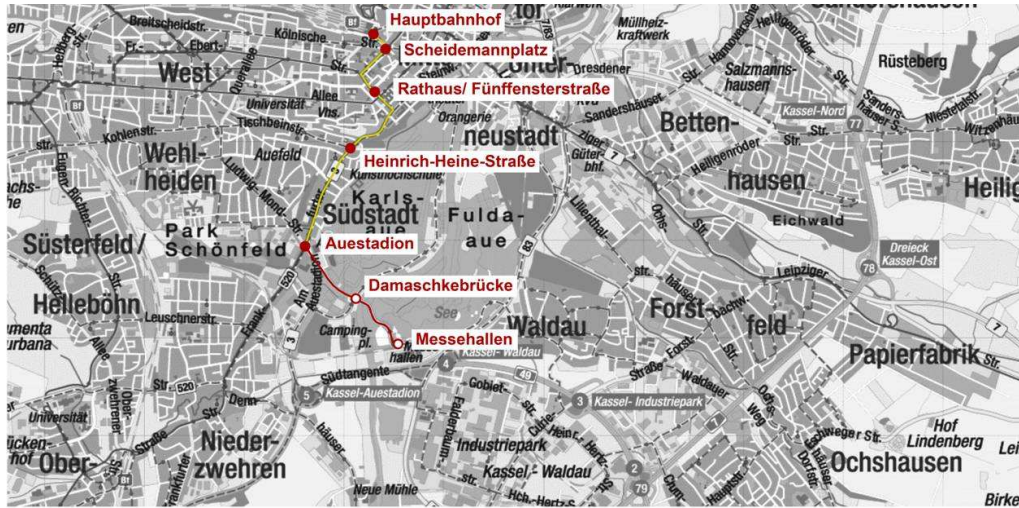
- ▶ Zwei RT-Neubauabschnitte —
- ▶ Taktfolge: 15 Minuten mit RegioTram
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 0,6 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 59%

Variante 5



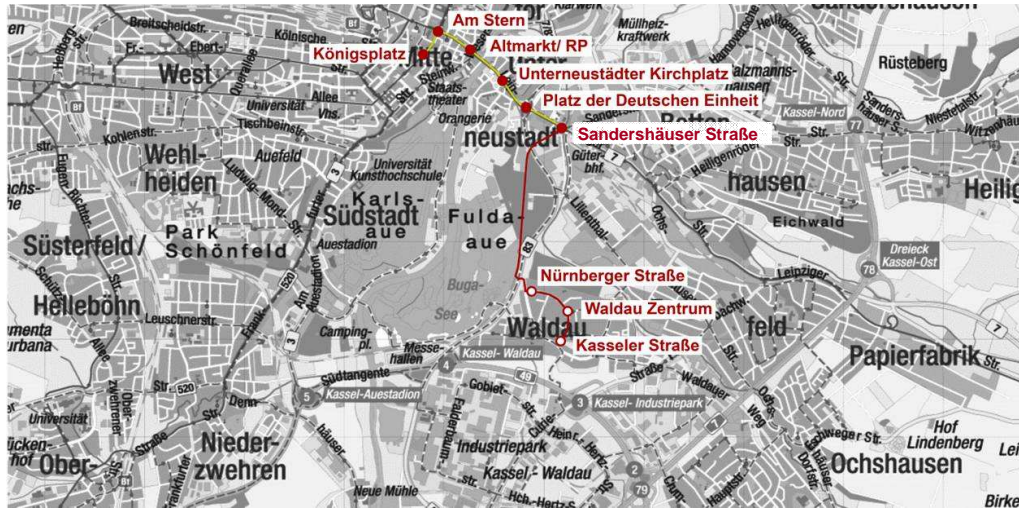
- ▶ Neubaustrecke RT-Wendegleis Auestadion - Messehallen —
- ▶ Taktfolge: 15 Minuten mit Tram oder RegioTram
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 0,3 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 10%

Variante 6



- ▶ Wie Variante 5, jedoch mit infrastruktureller Vereinfachung
- ▶ Taktfolge: 30 Minuten mit RegioTram
- ▶ Jährlicher Zuschussbedarf: 0,2 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 12%

Variante 7



- ▶ Neubau Gleisverbindung Sandershäuser Straße – Waldau
- ▶ Taktfolge: 15 Minuten mit RegioTram
- ▶ Jährliche Ersparnis: 0,2 Mio. €
- ▶ Kostendeckungsgrad: 142%

Variantenübersicht

Strecke	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5 *	Variante 6 *	Variante 7
	Bhf. Wilhelms- höhe – Kfg.- Papierfabrik	Bhf. Wilhelms- höhe – Bhf. Bettenhausen	Bhf. Wilhelms- höhe – Waitz- straße	Auestadion – Waldau Zen- trum	Hauptbahnhof – Messe- hallen	Auestadion – Messe- hallen	Sandershs. Straße – Kasseler Str. Waldau
Länge der Strecke in km	12,43	8,83	6,30	4,60	5,45	1,50	2,85
Fahrtakt in Minuten	30	30	30	15	15	30	15
Fahrzeit in Minuten	25,00	18,00	12,00	10,00	20,00	5,00	5,00
Zusätzliche Fahrgäste in Mio./J.	0,82	0,57	0,28	1,21	0,04	0,03	0,75
Baukosten in Mio. €	12,93	9,19	7,54	19,13	6,67	5,44	11,97
Bezuschussung in Mio. €	10,99	7,81	6,40	16,26	5,67	4,63	10,18
Erwartungen zusätzlicher Ein- nahmen in Mio. €/J.	0,57	0,40	0,20	0,84	0,03	0,02	0,53
Jährliches Ergebnis in Mio. €/J.	-2,55	-2,17	-1,62	-0,58	-0,26	-0,16	0,16
Kostendeckung in %	18	16	11	59	10	12	142

* Trotz temporärer Verkehrsandienung wurde eine 85%ige Förderung angenommen.
Eine Förderung ist bei temporärer Verkehrsbedienung aber eher unwahrscheinlich.

Zusammenfassung

- ▶ Variante 7 ist die wirtschaftlichste Variante, bindet aber nicht die Messehallen an.
- ▶ Die Varianten 4 und 7 bilden die Grundlage zur Tramplanung Waldau.
- ▶ Eine Reduzierung der Durchfahrten durch die Königsstraße ist mit der Waldkappeler Bahn nicht möglich, da die damit angebotene Verbindung aus dem Kasseler Osten einen zu langen Fahrweg bis zur Königsstraße bedeuten würde.

Weitere Vorgehensweise

- ▶ Derzeit liegt der Schwerpunkt der Prüfung auf der Entwicklung einer Tramanbindung von Waldau ohne Einbindung der Waldkappeler Trasse.
- ▶ Dabei wird sowohl eine Tramanbindung über den Platz der Deutschen Einheit als auch über Auestadion – Damaschkebrücke - Messehallen geprüft.
- ▶ Ausgehend vom Beschluss des Ortsbeirats soll die Untersuchung im Ortsbeirat Niederrzwehren vorgestellt werden.
- ▶ Derzeit sind keine privaten Investoren bekannt, die bereit wären, sich an den Kosten einer der Varianten zu beteiligen.

Anfrage FDP-Fraktion „Stadtbad Mitte“, Vorlage-Nr. 101.16.1992

Zu vorgenannter Anfrage wurden die Fragen 1, 2 und 5 - 8 von Herrn Stadtkämmerer Dr. Barthel sowie die Fragen 3, 4 und 9 - 11 vom Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht wie folgt beantwortet:

1. *Welches Konzept verfolgt der Magistrat für das Stadtbad Mittel?*
 - a) *Wird die Stadt Kassel das Gebäude selbst abreißen lassen?*
oder
 - b) *Sollten potentielle Erwerber den Abriss vornehmen?*
 - c) *Wie hoch werden die Kosten für den Abriss veranschlagt?*

Über diese Fragen sind noch keine Entscheidungen getroffen worden. Es bietet sich an, einem potentiellen Erwerber auch den Abriss zu übertragen.

2. *Wann soll mit dem Abriss begonnen werden?*

Das Stadtbad Mitte soll in Betrieb bleiben, bis das neue Bad am Auedamm in Betrieb genommen wurde. Sofern dann das Grundstück bereits verkauft sein sollte, kann der Abriss erfolgen.

3. *Befindet sich die Verwertung des Grundstückes bereits in der Planungsphase?*

Ja, es wurde für das Grundstück eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.

4. *Auf welche Höhe belaufen sich die Planungskosten?*

Die bisherigen Planungskosten für die Machbarkeitsstudie belaufen sich auf ca. 18.000 €. Die Kosten für weitere Planungen sind derzeit noch nicht kalkulierbar.

5. *Soll das Grundstück verkauft oder im Erbbaurecht verpachtet werden?*

Das Grundstück soll durch die Städtische Werke AG - die Eigentümerin - verkauft werden.

6. *In welchem Zeitrahmen soll das frei werdende Grundstück veräußert / verpachtet werden?*

Angestrebt wird eine Veräußerung unmittelbar nach Aufgabe der Nutzung des Stadtbades Mitte.

7. *Auf welche Höhe wird der Wert des Grundstückes taxiert?*

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Städtische Werke AG. Es ist nicht opportun, über potentielle Veräußerungserlöse öffentlich zu spekulieren.

8. *Wie sollen bei einer Veräußerung die Einnahmen verwendet werden?*

Mit dem Vorstand der Städtische Werke AG ist vereinbart, dass die Einnahmen zweckgebunden dem Bäderbetrieb und damit der Finanzierung der Investitionen in die neue Bäderlandschaft zufließen.

9. *Wird der Erwerb des Grundstückes an bestimmte Auflagen gebunden sein?*

Aus Sicht der Stadtplanung sollte der Erwerb an die seit Ende Januar 2011 vorliegende Machbarkeitsstudie gebunden werden.

10. *Welche Art von Gebäuden und gewerbliche Nutzungen sind darauf vorgesehen und welche nicht?*

Grundlage für eine künftige Nutzung und Bebauung sind die Empfehlungen der Machbarkeitsstudie.

11. *Haben bereits potentielle Investoren Interesse an dem Grundstück bekundet? Wenn ja, welche?*

Hier nicht bekannt. Uns liegt lediglich eine Anfrage eines Vermittlers von Bauprojekten für ein Einzelhandelsvorhaben vor. Dieses wurde in die Untersuchung einbezogen und ausgeschlossen.